

Amt für Verkehr, 07.03.2023, 2927
660.11
Auskunft gibt Ihnen: Herr Schultz

**An die
Geschäftsführung der BV Jöllennebeck**

**Bessere Versorgung mit öffentlichen Toiletten im Stadtbezirk Jöllennebeck
Anfrage der CDU-Fraktion vom 30.10.2022
Drucksachen-Nr.: 5032/2020-2025
Nachfrage des Bezirksamtes Jöllennebeck vom 02.03.2023**

Sehr geehrte Damen und Herren,

grundsätzlich hat die Verwaltung den Wunsch der Politik zur besseren Versorgung mit öffentlichen Toiletten - auch im Stadtbezirk Jöllennebeck - wahrgenommen. Eine Umsetzung scheitert jedoch derzeit noch am Fehlen konkret umsetzbarer Lösungsansätze.

Die stadtweit flächendeckende Versorgung mit öffentlichen Toilettenanlagen stellt eine immense finanzielle Herausforderung dar. Der Stadtbezirk Jöllennebeck verfügt lediglich über zwei Standorte (Bezirksamt, Amtsstraße 13 und Friedhof Theesen, Theesener Straße 35)

Eine erhoffte spürbare Ausweitung des Angebotes an öffentlichen Toiletten ohne eigene Investitionen sollte durch die Etablierung des Konzeptes „Nette Toilette“ erfolgen. Die geringe Teilnehmerzahl der Gastronomiebetriebe (und Bäckerei Cafés) verhindert jedoch eine akzeptable Netzdichte, insbesondere aufgrund der räumlichen Verteilung sowie der zeitlich eingeschränkten Verfügbarkeit.

Viele Gastronomen haben rechtliche Bedenken, wie sie bei Teilnahme an der Aktion und Aushang des Aufklebers „Nette Toilette“ mit unliebsamen Gästen umgehen können und versagen daher ihre Teilnahme.

Die Gastronomie verweist darauf, dass jedem vernünftig anfragenden Gast jederzeit Zutritt zur Toilette gewährt würde. Gleiches gilt auch für die Bäckerei-Cafés, die für ein verbessertes Angebot tagsüber von großer Bedeutung gewesen wären.

Außer sporadisch hinzukommenden Neuzugängen (wie im Zentrum Jöllennecks das Bäckerei-Café Rolf, Beckendorfstr. 8), stagniert die Zahl der Teilnehmenden Betriebe. Aufgrund der oben dargestellten Erfahrungen wird aktuell von einer nochmaligen Bewerbung des Konzeptes „Nette Toilette“ abgesehen.

Derzeit befindet sich eine Verwaltungsvorlage des im Abstimmungsverfahren, die den aktuellen Sachstand zum Thema der öffentlichen Toiletten aufgreift. Hier wird auf kurzfristige Sofortmaßnahmen, die durch eine dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe im ersten Schritt untersucht worden, und mögliche perspektivische Lösungsansätze eingegangen.

i.A.
Lewald